

## Erfahrungsbericht Erasmus+ 2019/2020

### National and Kapodistrian University of Athens

#### 1. Vorbereitung

Beim Ausfüllen des **Learning Agreements** kann ich nur raten, einen möglichst frühen Starttermin anzugeben, da man erst spät von der Universität in Athen Bescheid bekommt, wann der Orientierungstag ist und sich das Datum nur 4 Wochen vor Antritt auf Antrag verschieben lässt. Mein Orientierungstag fand am 17.09.2020 statt. Deshalb am besten den Flug nicht zu spät in den September verlegen, wenn man am Orientierungstag in Athen teilnehmen möchte. Es ist auch möglich später anzureisen und dann kann man alle Formalitäten persönlich mit dem Sekretariat klären.

Bezüglich der Informationssuche ist die **Webseite der NKUA** sehr übersichtlich und aufschlussreich für Erasmusstudierende. Die Seite der Law School ist hinsichtlich der Kursinformationen und Daten hilfreich, die unter „Erasmus“ und „News and Events“ zu finden sind. Allgemein lässt sich auf der Homepage der NKUA auch ein Kalender mit den Semesterzeiten und Feiertagen finden.

Vor dem Auslandsaufenthalt sollte man an die **Anträge** für die Beurlaubungen und der Erstattung der Semesterticketbeiträge beim AStA in Oldenburg<sup>1</sup>, sowie die Einreichung der Immatrikulationsbestätigungen denken. Für das erste Semester kann man die Anträge bereits vor Abreise einreichen. Für das zweite Semester bietet es sich an, einen Brief für mit den Unterlagen vorzubereiten, dem dann nur noch die Immatrikulationsbescheinigung hinzugefügt werden muss. Beide Urlaubsanträge können vorher schon in Oldenburg eingereicht werden, wobei es im zweiten Semester eine Erinnerung meinerseits bedurfte.

Weiter lohnt es sich die **ISIC Card** machen zu lassen, was im Reisebüro in Oldenburg günstiger ist als an der Uni. Mit der ISIC Card erhält man 50% Rabatt auf alle Fähren, was ein großen Ersparnis ist.

Neben dem Erasmusfördergeld gibt es ebenfalls die Möglichkeit, sich bei der Uni Oldenburg auf den **Mobilitätzuschuss** zu bewerben. Dabei kann man sich für jedes Semester einzeln bewerben, sodass ich einmal 450€ und fürs zweite Semester 500€ erhalten habe.

Für Reisen in und von Athen bzw. Griechenland **Reisepass** und **Führerschein** nicht vergessen.

#### 2. Formalitäten im Gastland

Von Vorteil ist es, den **Studierendenausweis** mit nach Athen zu nehmen und vorher in Oldenburg zu entwerfen und nicht einzuschicken (für die Erstattung des Semestertickets), da man diesen für den Studierendenrabatt für das Metro/Busticket benötigt. Es dauert nämlich, bis man die Academic Card der Uni in Athen erhält. Die Metro Card kann man in der Syntagma Station machen lassen, wo man allerdings mit längeren Wartezeiten rechnen muss.

Es bietet sich an aus den ganzen Informationen der Webseite der Uni zum Orientation Day, Enrollment, zur Academic Card, Meal Card und optional zum Enrollment im Sports Centre eine **Checkliste** mit allen benötigten Unterlagen zu erstellen. Man ziemlich viele **Passbilder**. Für die Meal Card brauchte ich kein Formular, sondern bin einfach mit einem Passbild zu der genannten Adresse gegangen und hab eine

---

<sup>1</sup> Ich bin Studierende der Hanse Law School im Bachelor und werde deshalb vor allem auf die Besonderheiten bezüglich der Universität Oldenburg eingehen. Für Bremen gelten z.B. andere Regeln hinsichtlich der Beurlaubung.

vorläufige Meal Card bekommen. Später, wenn man die Academic Card hat, fungiert diese auch als Meal Card. Für das Fitnessstudio der Uni braucht man tatsächlich ein Attest vom Arzt, was man vor Ort machen lassen kann.

### 3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Auf **Facebook** finden sich einige Gruppen zum Erasmussemester in Athen, denen man beitreten kann, um weitere Informationen zu erhalten. Dort erhält man auch Zugang zu den ganzen WhatsApp-Gruppen der NKUA und aller Erasmusstudierender. Es lohnt sich alle ESN Sections in Athen zu abonnieren, da diese das Semester über und zu Beginn viele Veranstaltungen und Ausflüge anbieten. ESN KAPA gehört zu der NKUA, aber man kann alle Veranstaltungen der anderen Sections ebenfalls mitmachen. Sehr empfehlenswert ist der Mykonos Trip der AUEB University. Um Tickets für sämtliche Trips zu erwerben, einfach auf nähere Informationen auf der jeweiligen Facebook Seite warten. Bei den ESN Veranstaltungen und auf den ESN Partys lernt man sehr schnell viele andere Studierende kennen.

Bevor es nach Griechenland geht, bietet ESN KAPA an, griechische **Buddys** zu vermitteln. Dazu sollte man einfach auf genauere Informationen auf deren Facebook Seite warten.

Beim Orientierungstag besteht die Möglichkeit, sich eine **ESN Karte** machen zu lassen mit der man viele Vergünstigungen auf ESN Veranstaltungen erhält und z.B. auch sehr attraktive Angebote und Rabatte bei Ryanair. Dafür ist ebenfalls ein Passbild nötig und 10€ bar. An dieser Stelle sollte angemerkt werden, dass man für die Bezahlung aller ESN Veranstaltungen Bargeld benötigt.

Im Anschluss an den Orientierungstag wurden von Vodafone **Sim-Cards** für Studierende verkauft. Im Laufe meines Aufenthalts habe ich mir insgesamt drei dieser Sim-Cards für je 10€ mit je 10€ Guthaben und reichlich GB geholt, womit ich gut ausgekommen bin. Es ist definitiv von Vorteil eine griechische Nummer zu haben, da man diese u.a. für die Beantragung der Academic Card benötigt. Es gibt aber noch andere Anbieter, die günstige Tarife anbieten, wie z.B. Wind.

Die Betreuung durch das **Erasmus Sekretariat** in Athen war sehr gut und man hat immer eine schnelle Antwort erhalten und die jeweiligen Dokumente kamen auch immer zügig unterschrieben und gescannt zurück. Allerdings ist zu beachten, dass einige Informationen erst spät veröffentlicht werden, wie z.B. der endgültige Semesterstart, welcher erst fast Mitte Oktober war oder die Veröffentlichung des Stundenplans. Die Noten und das Transcript of Records werden auch erst verschickt, wenn alle Professoren alle Noten eingereicht haben. Es bestand allerdings die Möglichkeit, zu den Sprechstunden die Noten im Sekretariat zu erfragen.

In Athen gibt es regelmäßig **Streiks und Auseinandersetzungen** und dementsprechend operiert an manchen Tagen zu bestimmten Uhrzeiten die Metro nicht oder die Universitäten sind geschlossen, was allerdings meist angekündigt ist. Erwähnenswert sind der 14.11. -17.11. (Jahrestag Athens Polytechnic uprising) und der 5.12. An diesen Tagen finden gewöhnlich größere Ausschreitungen gerade in Exarcheia, in der Nähe der AUEB und von Politechnio statt und es ist eine größere Polizeipräsenz zu verzeichnen. Es wird geraten möglichst daheim zu bleiben. Alle Universitäten in Athen haben rund um diese Daten geschlossen. Meiner Erfahrung nach, konnte man sich trotzdem frei bewegen und es kam nicht zu sonderlich großen Ausschreitungen, wie die Jahre zuvor. Die Schließung der Universitäten kann man sehr gut ausnutzen, um Ausflüge auf eine Insel oder einen Roadtrip zu machen.

Hinsichtlich **sportlicher Aktivitäten** gibt es einige Angebote der ESN Sections und es gibt sogar eine Fußball Mannschaft, die regelmäßig auch zu Spielen angetreten ist. Weiter gibt es attraktive Angebote bestimmter Fitnessstudios in Athen, wie z.B. vom Golden Gym in Kypseli, zu dem ich gegangen bin, wo

es Angebote speziell für Erasmusstudierende gibt (z.B. 4 Monate für 100€) oder vom Yava Gym (z.B. 1 Jahr für ca. 40€).

Mit der **Meal Card** erhält man sieben Tage die Woche zweimal am Tag eine gratis Mahlzeit im Student Restaurant der NKUA. Das Essen ist dafür, dass es umsonst ist, nicht schlecht. Es gibt immer eine Suppe, ein Hauptgericht, eine Beilage, ein Salat und Nachtisch (Obst, Kuchen, Joghurt). Es gibt dabei immer eine Menge vegane und vegetarische Komponenten, die man einfach erfragen kann.

#### 4. Kurswahl

Im ersten Semester habe ich European Administrative Systems, National and International Protection of Fundamental Human Rights, Criminal and Criminal Procedure Law, Maritime Law und Public Health Law belegt, zum einen, weil mich diese Kurse interessiert haben und zum anderen, weil diese im Stundenplan günstig lagen, sodass ich nur 3 Tage die Woche Vorlesungen hatte.

Für **European Administrative Systems** musste man für 4ECTS einen Vortrag über das Administrative System eines europäischen Landes seiner Wahl halten und ein 15-seitiges Paper dazu schreiben und für weitere 3ECTS eine mündliche Prüfung zu seinem Paper absolvieren, die mehr einem lockeren Gespräch glich und zusammen mit den anderen Studierenden stattfand. **National and International Protection of Fundamental Human Rights** wird von verschiedenen Dozenten auf Deutsch gehalten und für eine schriftliche Prüfung gibt es 4 ECTS und für ein 15-seitiges Paper zu einem Thema seiner Wahl weitere 3ECTS. In **Criminal and Criminal Procedure Law** gibt es 4ECTS für eine schriftliche Prüfung und weitere 3ECTS für ein Paper. In **Maritime Law** gibt es nur die Möglichkeit für 6 ECTS eine mündliche Prüfung zu absolvieren. In **Public Health Law** gibt es für ein Paper (ca. 4000 Wörter) und einen kurzen Vortrag über das Thema mit einem Partner 4ECTS, wobei das Paper allein geschrieben wird. Weitere 3 ECTS gibt eine mündliche Prüfung über alle Papers, die im Rahmen der Veranstaltung präsentiert werden. Allgemein lässt sich sagen, dass der Aufwand für die jeweiligen ECTS fair ist und die Bewertung nicht allzu streng ist. Ich kann alle Kurse empfehlen und würde dazu raten, die mündlichen Prüfungen zu absolvieren, da diese in der Regel einfach und kurz sind. Besonders kann ich Maritime Law empfehlen, wo man wirklich viel lernt und der Professor gute Arbeit leistet. Es werden nie volle drei Stunden Vorlesung gehalten und man sollte wirklich anwesend sein, da die mündliche Prüfung schon etwas anspruchsvoller ist, aber für 6 ECTS völlig gerechtfertigt und machbar ist.

Im zweiten Semester habe ich Criminology, Introduction to the Greek Civil Law, Comparative Family Law und Penology belegt. Dadurch, dass das zweite Semester in die Corona Zeit fiel, gab es einige Änderungen und es wurde online unterrichtet und geprüft.

Normalerweise gibt es in **Criminology** 4 ECTS für eine schriftliche Prüfung und 3 ECTS für ein Paper (2000-3000 Wörter). **Introduction to the Greek Civil Law** wird auf Deutsch gehalten und nur zwei statt drei Stunden und bringt 6 ECTS für eine schriftliche Prüfung und weitere 3 ECTS für ein 15 -seitiges Paper. In **Comparative Family Law** muss man für 4 ECTS lediglich einen Fall des ECHR präsentieren und für weitere 3ECTS eine sehr kurze mündliche Prüfung über alle Präsentierten Fälle und das griechische Familienrecht absolvieren. Für 4ECTS ist in **Penology** eine schriftliche Prüfung vorgesehen und für weitere 3ECTS ein 15-seitiges Paper. Besonders zu empfehlen ist Introduction to the Greek Civil Law mit einem großartigen Professor und Comparative Family Law aufgrund des geringen Aufwandes für die entsprechenden ECTS. Criminology ist sehr umfangreich und die Professorin ist schon etwas älter, wodurch die Vorlesung schwer zu verfolgen war. Jedoch ist der Kurs ebenfalls machbar, genauso wie Penology, was auch ein umfangreicher, aber gut strukturierter Kurs ist. Eigentlich hatte ich vor, Philosophy of Law zu belegen, aber dort wurden für 4ECTS ein Paper mit 5000 Wörtern und für weitere 3ECTS ein Paper mit 10000-15000 Wörtern verlangt.

Die erste **Vorlesung** jedes Kurses dient dazu, Formalitäten zu klären und es findet in der Regel noch keine richtige Vorlesung statt. Einige Kurse gingen auch erst später los als der eigentliche Vorlesungsbeginn. Informationen gibt es dazu auf der Homepage der Law School. Zu beachten ist allgemein, dass einige Kurse nicht auf Englisch sondern auf Deutsch und sogar auch auf Französisch gegeben werden.

Allgemein sind die **Papers** gut machbar (ca. 3-4 Tage pro Paper) und es lässt sich ausreichend Literatur in der Law School Library finden, wo die Mitarbeiter immer sehr behilflich waren. Es bietet sich sehr an, rechtsvergleichende Themen zu wählen, da es in der Bibliothek viel deutsche Literatur (Kommentare, Lehrbücher etc.) zu finden gibt. Der Maßstab scheint nicht sehr hoch gesetzt zu sein, was die Bewertung der Paper angeht. Es ist empfehlenswert die Papers so früh wie möglich zu schreiben, sodass man am Ende des Semesters genügend Zeit für die Prüfungsvorbereitung und eventuelle Ausflüge hat.

Die Termine der **Abschlussprüfungen** und meistens auch der Deadlines werden in der Regel mit dem gesamten Kurs abgesprochen und richten sich häufig nach den Studierenden, die schon früh abreisen müssen. So liegen die Termine häufig in der Zeit des Semesterendes oder in der darauffolgenden Woche. Das zweite Semester endete für mich am 30.6.2020 mit der Deadline für ein Paper. Für die Abschlussprüfungen benötigt man seine Academic Card als Identifikation.

In Athen wird **eclass** verwendet, was ähnlich wie studip ist, aber simpler und übersichtlicher. Die Anmeldedaten dazu erhält man per E-Mail im Laufe der ersten Wochen nach Anmeldung im Sekretariat. Dort werden zu manchen Kursen, zu denen man sich dort einfach anmelden kann, Materialien hochgeladen und es werden Ankündigungen gemacht.

## 5. Unterkunft

Ich habe meine Unterkunft bereits in Deutschland ca. fünf Monate vorher auf **housinganywhere.com** gebucht. Ich habe dort ein Zimmer in einer der vielen Wohnungen der Agentur Errathens gebucht. Es ist allerdings besser direkt über **errathens.com** zu buchen, sodass man sich die Vermittlungsgebühren spart. Ich habe in **Marni 5** in Champagne Raum Nr. 4 gewohnt und habe 350€ pro Monat incl. Putzfrau bezahlt. Die günstigsten Zimmer kosten 300€ plus 20€ im Monat für die wöchentliche Reinigung. Dazu kam eine Kautions von ca. 350€ und eine einmalige Gebühr von 20€ für Bettwäsche und Handtücher. Ich habe die Miete jeden Monat überwiesen, was pro Überweisung 4€ kostete. Die Gebühr wurde mir von meiner Kautions abgezogen. Für mich war dies einfacher und günstiger, als das Geld jeden Monat abzuheben und in bar zum Büro von Errathens, welches sich Kipselis 19 befindet, zu bringen. Errathens ist als Vermieter sehr zu empfehlen und die Kommunikation funktioniert super über WhatsApp, falls etwas sein sollte. Die Wohnungen in Marni 5 sind schön eingerichtet, die Lage ist echt vorteilhaft und vor allem perfekt für Erasmus Studierende. Hinsichtlich der **Ausstattung** bin ich wie viele am Anfang zu IKEA gefahren und habe Tiger einen Besuch abgestattet, um ein paar Sachen für mein Zimmer und die Wohnung zu besorgen. Es lohnt sich allerdings auch einfach fehlende Sachen bei Errathens nett anzufragen. Meistens haben die diese dann besorgt, ohne dass man zahlen musste, wie z.B. extra Töpfe, Pfannen, Bettdecke oder Spiegel. Für den Winter hat es sich für mich sehr ausgezahlt, eine Heizdecke zu kaufen, da es vergleichsweise kalt wird und die Wohnungen nicht isoliert sind und die Klimaanlage keine gesunde alternative zur Heizung ist.

Andere haben ihre Unterkunft über **stayinathens.com** gebucht oder über Facebook Gruppen gefunden.

## 6. Sonstiges

Das Thema **Sicherheit** ist sehr subjektiv, da man viel hört über geraubte Handys und gestohlene Sachen in den öffentlichen Verkehrsmitteln und auf offener Straße. Es gibt Gegenden, in denen man besser nicht allein, nachts und vor allem nicht als Frau rumlaufen sollte. Zu diesen gehören u.a. Omonia und Victoria, wo ich gewohnt habe, allerdings auch in einem guten Part dieser Gegenden. Über Exarcheia gibt es viele Urteile, die nicht ganz nachvollziehen kann. Athen ist eine Großstadt, wie jede andere und man sollte immer vorsichtig sein. Meistens ist man sowieso nicht allein unterwegs und ein Uber oder Beat kosten im Vergleich zu Deutschland nur sehr wenig.

In Athen gibt es die **Taxi App Beat**, die sowas wie Uber ist. Uber funktioniert in Athen auch und ich habe diese App genutzt, obwohl diese wohl offiziell nicht erlaubt ist. Preislich sind beide Anbieter identisch. Nimmt man allerdings ein normales Taxi, zahlt man fast den dreifachen Preis.

Die **Lebenshaltungskosten** in Athen sind geringer als in Deutschland, da man sehr günstig und sehr gut in Restaurants Essen gehen kann oder für unterwegs an jeder Ecke günstig Essen angeboten bekommt, der Friseurbesuch ist deutlich günstiger, Mobile Daten und der öffentliche Nachverkehr sind auch sehr preiswert. In Athen sind Laser Treatments zur Haarentfernung oder aber auch Haartransplantationen um einiges günstiger als in Deutschland, wie zum Beispiel bei Cosmetic Derma Medicine. Es gibt viele Rabatte für Studierende und freien Eintritt in Museen und historischen Stätten. **Lebensmittel** sind im Supermarkt vielleicht etwas teurer, aber wenn man lokal und saisonal kauft, kommt man im Schnitt günstiger weg. Empfehlenswert ist definitiv ein Einkauf auf den lokalen Märkten, wie zum Beispiel jeden Donnerstag in Kypseli. Dort kriegt man günstig Obst und Gemüse in guter Qualität und auch Haushaltswaren. Das Leitungswasser kann man in Athen im Gegensatz zu den Inseln problemlos trinken.

Insgesamt habe ich während des Erasmus **pro Monat ca. 850€** ausgegeben inclusive einer Reise nach Jordanien und Israel, fast wöchentlichen Ausflügen zu Inseln etc., Roadtrips, Flügen in die Heimat über Weihnachten und u.a. zahlreicher Restaurantbesuche. Mit 850€ im Monat kann man also ein sehr sehr gutes Leben als Erasmusstudent in Griechenland haben.

Athen und allgemein Griechenland ist sehr geeignet für Menschen, die sich vegan ernähren. In der griechischen Küche finden sich viele **vegane Speisen** und in Athen gibt es viele ausgezeichnete vegane Restaurants. Auch in der Kantine der Universität hat man mit einer veganen Ernährung keine Probleme. Somit ist es einfach sowohl in Athen, als auch auf der kleinsten Insel in Griechenland vegan zu leben.

Wohl am attraktivsten für ein Erasmusstudium in Athen sind die ganzen **Reisemöglichkeiten**. Um Fähren für **Inseln** zu buchen eignet sich ferryhopper.com. Sowohl mit der ISIC Card als auch mit der griechischen Academic Card erhält man 50% Rabatt auf alle Fähren. Empfehlenswerte Inseln unweit von Athen sind Aegina, Agistri, Poros und Hydra. Weiter weg liegen Milos, Paros, Naxos und Ikaria, um nur ein paar schöne Inseln aufzuzählen. Mit ESN hat man die Möglichkeit sehr günstig nach Mykonos, Santorini und Kreta zu kommen und Party zu machen. Aber auch mit einer größeren privat organisierten Gruppe ist es erstaunlich, wie preiswert mehrtägige Reisen zu den Inseln sind.

Auch das **Festland** bietet einiges an Attraktionen, die man sehr gut bei einem Roadtrip erkunden kann. Hier gibt es auch viele von ESN geplante Ausflüge, was aber Geschmackssache ist, da es manchmal schöner ist, in kleineren Gruppen Ausflüge zu unternehmen. Um einen Mietwagen zu buchen empfehle ich enterprise.gr, die für mich immer die besten Preise hatten und deren Station gut an die Autobahn angebunden ist, sodass man nicht durch die Innenstadt fahren muss. Also Führerschein nicht vergessen, zumal man auf den Inseln auch meistens auf einen Mietwagen oder einen Roller angewiesen ist. Für Wanderbegeisterte ist es auf jeden Fall nicht verkehrt, Wanderstiefel einzupacken.

Von Athen aus kommt man mit Ryanair und dem Rabatt der ESN Karte sehr günstig in andere **Städte**, wie Budapest, Prag, Wien oder Rom. Highlight für mich war eine 14-tägige Reise im Februar während der kurzen Pause zwischen dem ersten und zweiten Semester durch **Jordanien und Israel**, was sich durch die günstigen Flüge von Athen nach Aqaba und Tel-Aviv anbietet. Hierfür also den Reisepass nicht vergessen.

In **Athen** selbst gibt es natürlich auch vieles zu entdecken und zu erleben: Die ganzen Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Clubs, Partys, Open Air Kino, Techno Festival, Shopping, Planetarium, Aussichtspunkte und Sonnenuntergänge. Etwas **außerhalb** gibt es Berge für kleinere Wanderungen, weitere historische Stätte und viele schöne Strände unweit vom Zentrum (z.B. Edem Beach oder Nalu Beach bzw. Akanthus Summer Club, wo die Beach Partys stattfinden). Beliebtes Ausflugsziel in der Nähe von Athen ist ebenfalls der Vouliagmeni Lake und Kap Sounion (Poseidontempel).

## **7. Nach der Rückkehr**

Zu diesem Punkt kann ich zum jetzigen Zeitpunkt, in dem ich den Bericht erstelle, noch nicht viel sagen, da meine Rückkehr durch die COVID-19 Pandemie beeinflusst wurde. Zum einen werden alle Dokumente online ausgestellt und eingereicht und zum anderen bleibe ich noch zwei Monate länger in Athen, um die „verpasste“ Zeit nachzuholen.

## **8. Fazit**

Für mich war es die beste Entscheidung, die ich treffen konnte, mein Erasmus Auslandsjahr in Athen zu absolvieren. Die Stadt bietet viele Möglichkeiten, sodass es nie langweilig wird (selbst im Winter) und von Athen aus kommt man sehr leicht zu all den schönen Orten und Inseln in Griechenland. Das Erasmus Programm der National and Kapodistrian University of Athens ist interessant, gut organisiert und perfekt für jeden, der wirklich was lernen möchte und gute Note im Vergleich zum Aufwand erhalten will.